

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 34 (1958-1959)
Heft: 5

Rubrik: Neues aus fremden Armeen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich und Schaffhausen

15. Militär-Skihindernislauf in Hinwil,
11. Januar 1959
(Verschiebungsdatum 18. Januar)

1. Leistungsanforderungen:

- a) Laufstrecke von 4 bis 5 km Horizontal-
distanz mit zirka 200 m Höhendifferenz
(zirka 100 m Aufstieg und zirka 100 m
Abfahrt);
- b) Mittragen einer Packung von 8 kg Ge-
wicht inklusive Karabiner;
- c) Überwinden von natürlichen und künst-
lichen Hindernissen;
- d) Handgranatenwerfen;
- e) Schießen mit Karabiner;
- f) Abfahrt mit obligatorischen Toren.

2. Teilnahmeberechtigung:

- a) sämtliche Mitglieder des SUOV;
- b) alle übrigen Of., Uof., Gfr. und Sdt. der
Armee, des Festungswachkorps, des
Grenzwachkorps und der Polizei.

Versicherung: Das OK versichert alle Wett-
kämpfer und Funktionäre, die nicht Mitglied
des SUOV sind, gegen Unfall.

3. Durchführung des Wettkampfs:

Der Lauf wird als Einzel- und Gruppenwett-
kampf in zwei Kategorien durchgeführt:
Kat. I: Langlaufski (Ski bis 7 cm Breite)
Kat. II: Tourenski (Ski über 7 cm Breite)
Jede Gruppe besteht aus vier Mann, wobei
pro Gruppe höchstens zwei Offiziere gemel-
det werden dürfen.
Die vier Wettkämpfer einer Gruppe sind bei
der Anmeldung zu bestimmen. Von der
gleichen Sektion, Einheit und politischen
Gemeinde können mehrere Gruppen den
Wettkampf bestreiten.

4. Zusammenstellung der Gruppen:

- a) Gruppen von Sektionen des SUOV;
- b) Gruppen von Einheiten der Armee, des
Festungswachkorps, des Grenzwach-
korps, der Polizei und militärischen Ver-
einen;
- c) Gruppen aus Wehrmännern der gleichen
politischen Gemeinde.

5. Auszeichnungen:

- a) Einzelwettkampf: Der absolute Tages-
sieger erhält eine vergoldete Medaille. Je
die ersten 20 Prozent (mind. aber je zwei
jeder Kategorie und Heeresklasse) erhal-
ten eine Einzelauszeichnung. (50 Prozent
Silber- und 50 Prozent Bronzemedailen.)
- b) Gruppenwettkampf: Die Wettkämpfer der
wie folgt rangierten Gruppen jeder Kate-
gorie erhalten eine Einzelauszeichnung
(Silbermedaille für Gruppenwettkampf).
Auszug: je die drei ersten Gruppen jeder
Kategorie.
Landwehr und Landsturm: je die erste
Gruppe jeder Kategorie.
An den gleichen Läufer wird nur eine
Auszeichnung abgegeben.
Neu: Gruppenwettkämpfer, die keine Ein-
zelauszeichnung erhielten, erhalten dafür
eine persönliche Auszeichnung für Grup-
penwettkampf.

6. Wanderpreise:

Die absolut beste Gruppe aus Angehörigen
des KUOV erhält den Wanderpreis der Offi-
ziersgesellschaft des Zürcher Oberlandes. Die
absolut beste Gruppe von vier Wehrmännern
der gleichen politischen Gemeinde erhält den
Wanderpreis der politischen Gemeinde Hin-
wil.

7. Einsatz:

Fr. 8.— pro Einzelläufer (Mittagessen inbe-
griffen), Mitglieder des KUOV Zürich und
Schaffhausen Fr. 4.— zu Lasten des KUOV.
Jede gemeldete Gruppe Fr. 5.— Gruppen-
einsatz.
(Postcheckkonto VIII 36 792, Hinwil.)

8. Anmeldungen:

Nur auf offiziellem Formular bis 26. Dezem-
ber 1958 (Poststempel) an Wm. Hans Leut-
wyler, Walderstraße, Hinwil. Startgelder
müssen gleichzeitig einbezahlt werden. Von

gemeldeten Läufern, die nicht zum Start
erscheinen, werden Fr. 2.— vom einbezahlten
Startgeld als Unkostenbeitrag zurückbe-
halten.

9. Appell der Teilnehmer:

11. Januar eventuell 18. Januar 1959, 0815
beim Bahnhof Hinwil.

10. Mutationsmeldung:

bis spätestens zum Appell. Standort des Mu-
tationsbüros wird beim Appell bekanntgege-
ben. Nach 0830 werden keine Mutationen
mehr berücksichtigt.

11. Veranstalter:

KUOV Zürich und Schaffhausen.
Durchführende Sektion: UOV Zürcher Ober-
land.



Einen Wechsel im NATO-Kommando gab
kürzlich der Oberbefehlshaber der NATO,
General Norstad, bekannt. Der deutsche Ge-
neral Friedrich Albert Förtsch wird im Januar
des nächsten Jahres als Nachfolger von Luft-
marschall Sir Hugh Constantine in das NATO-
Hauptquartier in Europa einziehen. General
Förtsch ist 58 Jahre alt; im Zweiten Weltkrieg
kämpfte er in Frankreich und in der Sowjet-
union.

Mit vierfacher Schallgeschwindigkeit sei ein
staudüsengetriebener Flügkörper vom Typ
Lockhead X-7 geflogen, teilten die US-Luft-
streitkräfte kürzlich mit. Die zwölf Meter lange
X-7 sei von einem eigens für diesen Zweck
umgebauten Flugzeug vom Typ B-50 aus ge-
startet worden.

Die amerikanische Luftwaffe verfügte am
Ende des Fiskaljahres 1957/58 über 128 Ge-
schwader mit total rund 20 000 Frontflug-
zeugen. Im gleichen Zeitpunkt besaß die Ma-
rineluftwaffe 16 Träger-Geschwader, 20 Träger-
staffeln für die Unterseebootbekämpfung sowie
drei Geschwader des Marinekorps mit zusam-
men rund 11 800 Flugzeugen. Das Heer hatte
seinerseits rund 5000 Helikopter, leichte Trans-
port-, Verbindungs- und Beobachtungsflugzeuge
im Einsatz.

Der Beschaffungsplan der amerikanischen
Luftwaffe sieht für das Fiskaljahr 1958/59 die
Indienststellung von rund 1000 neuen Flug-
zeugen folgender Typen vor: F 101, F 102,
F 105, F 106, B 58, KC 135, C 130, C 133, T 37
und T 38.

Flucht aus dem Gefangenenerlager

von Adj.Uof. Süßtrunk, Bern

Photos Mario Urfer, Bern

Es ist Dienstag, den 23. September 1958.
Wir befinden uns auf dem Gempenstollen
ob Dornach BL. Dort hat das Kdo. der
fei.Invasionsarmee eine provisorische Sam-
melstelle für gefangene Schweizer Offiziere
eingerrichtet.

Die Kämpfe in den letzten Tagen nah-
men einen turbulenten Verlauf. Große Teile
des Mittellandes wurden durch den Feind
besetzt und zugleich namhafte Kräfte vom
Gros unserer Armee abgeschnitten.

Soeben kommt ein neuer Schub gefange-
ner Offiziere, vier Unglückliche, die beim
Zusammenbruch der Front von Füs.Bat. 26
übriggeblieben sind.

Diese Unglücklichen gehören zur Inf.-
Offizierschule Bern und stellen eine der
23 Patrouillen dar, die zum Start für den
100-km-Lauf antreten.

Nun werden die vier Mann, die ohne
Waffen und Ausrüstung sind, zum Eingang
des Lagers geführt, wo sie durch zwei mit
Mp. ausgerüsteten Wachen empfangen wer-
den. Es ertönt Lautsprechermusik. Später
wird sie brüsk unterbrochen durch die



In Lugano-Cadro starb kürzlich 66jährig
die ehemalige Serviertochter Luigina Anto-
nietti, die während der Grenzbesetzung
1914/18 in Rivera-Bironico, am Monte
Ceneri, den Soldaten unter dem Namen
Gina als tessinische «Gilberte» bekannt
war. — Unser Bild zeigt die Verstorbene
im Tessiner-Kostüm.

Die kanadische Luftwaffe hat bis heute in-
gesamt 3145 Piloten und 1489 Navigatoren aus
folgenden NATO-Ländern ausgebildet: Belgien,
Dänemark, Frankreich, Griechenland, Groß-
britannien, Italien, den Niederlanden, Norwe-
gen, Portugal und der Türkei. 360 Piloten der
Bundesrepublik Deutschland stehen zurzeit
noch in Kanada in Ausbildung.

Dienstpflcht für den Zivilschutz hat die
niederländische Regierung eingeführt. Diese
Dienstpflcht ist für Männer im Alter von 26
bis 40 Jahren, die keinen Militärdienst leisten,
obligatorisch. Bisher hatten sich 160 000 Män-
ner und Frauen freiwillig für den Zivilschutz
registrieren lassen.

(Aus «Der Soldat»)

Begrüßung des Lagerkommandanten. Seine
Worte haben eine entmutigende Wirkung,
verkünden sie doch den weiteren siegreichen
Vormarsch des Feindes. Mit Bitterkeit
nehmen die Gefangenen das Lob des
Lagerkommandanten über den großartigen
Kampfgeist der Schweizer zur Kenntnis.
Alle weiteren Worte zerfließen in Propa-
ganda und vermögen niemand zu beein-
drucken. Mit erhobenen Händen mar-
schieren die Leute nun zur Essenausgabe,
während ihre Gedanken indessen nur um
die eine, fixe Idee kreisen: wie komme ich
hier wieder hinaus! Immer wieder speit der
Lautsprecher seine Propagandasprüche in
die Luft. Doch plötzlich kommt den Ge-
fangenen das Schicksal zu Hilfe. — Lassen
wir nun einen Offizier sprechen, so wie
er die nun kommenden Ereignisse später
in den eigenen Linien zu Protokoll gab:

«Meine Kameraden und ich brachten das
Eßgeschirr zum Ausgabeplatz zurück, als
einer von uns auf das WC mußte. Wir an-
dern drei drängten nach. Plötzlich stand
einer der wachhabenden Soldaten neben